



**Auf Seite 24:** Kinder gehen mit den Leuten vom Ökomobil auf Suche nach **Kleinlebewesen** in der Fils.

## Teilspernung der A8 nur noch nachts

**Autobahn** Es werden noch Restarbeiten am Drackensteiner Hang erledigt, Staus sind aber nicht zu erwarten.

**Drackenstein.** Die Zeit der großen Baustellen mit längeren Voll- und Teilspernungen der A 8 über die Alb ist vorüber. Zuletzt waren der Albstieg am Drackensteiner Hang in Richtung Stuttgart sowie ein Abschnitt bei Ulm-West in beiden Richtungen jeweils nur auf einer Spur befahrbar. Die umfangreichen Arbeiten zwischen dem 11. und 14. August seien planmäßig verlaufen, berichtet auf Anfrage Wolfgang Grandjean von der Niederlassung Südwest der Autobahn GmbH. Zur Felssicherung am Drackensteiner Hang seien aber noch Restarbeiten nötig. Deswegen müsse die A 8 in diesem Bereich noch fünfmal halbseitig gesperrt werden. Staus erwartet Grandjean nicht. Denn die Teilspernungen werden bis Oktober nachts zwischen 21 Uhr und 6 Uhr vorgenommen. „Die genauen Termine dafür können wir jetzt nicht nennen, da sie auch von entsprechenden Witterungsbedingungen abhängen“, teilt der Sprecher mit.

Die Autobahn GmbH macht den Umfang der Felssicherungsarbeiten mit Zahlen deutlich: 600 Meter Fangzäune wurden eingebaut, eine Fläche von 30 000 Quadratmetern wurde mit Netzen überzogen. Dafür waren auf einer Länge von 7,5 Kilometern 1750 Bohrungen nötig. Am vorvergangenen Wochenende waren 40 Arbeiter im Drei-Schicht-Betrieb im Einsatz.

### Bessere Lösung bei Ulm-West?

Gleichzeitig bauten Asphaltkolonnen im Bereich der Anschlussstelle Ulm-West einen lärmminimierenden Belag ein. Es sei gut gelaufen, bis auf ein schweres Gewitter am Sonntagabend. Die neue Fahrbahn habe so stark unter Wasser gestanden, dass die Markierung erst am Montag aufgebracht werden konnte, berichtet Grandjean.

In beiden Richtungen gab es lange Staus. Hätte das nicht anders als mit nur einer Spur in jeder Richtung gelöst werden können? Der Verkehr aus Richtung Stuttgart wurde auf einer Fahrspur auf die Gegenfahrbahn geleitet, der Verkehr in Richtung Stuttgart ebenfalls auf eine Spur verengt. Man hätte doch auf der dreistreifigen Fahrbahn den Standstreifen hinzunehmen können und dann zwei Spuren in jeder Richtung gehabt, lautet die Kritik eines Autofahrers. Dazu die Autobahn GmbH: Eine sogenannte 2+2-Führung sei bei längeren Baumaßnahmen üblich, doch dafür brauche es Betonteile in der Mitte, deren Auf- und Abbau jeweils eine ganze Woche gedauert hätte – mit noch größeren Behinderungen. *Joachim Striebel*



Die Pilzexpertin Tamara Deiss ist nicht nur Pilzcoachin. Die Eislingerin kennt sich auch mit Wildkräutern sehr gut aus und bietet dazu Exkursionen in der Region an. *Foto: Giacinto Carlucci*

Wenn es genügend Feuchtigkeit gibt, ist das für die Pilze optimal“, betont Pilzexpertin Tamara Deiss. Deshalb habe der Regen in den letzten Wochen dafür gesorgt, „dass es sprießt wie verrückt“, so Tamara Deiss. Genügend Wasser ist entscheidend, damit das Pilzmyzel, ein unterirdisches Geflecht, die Fruchtkörper hervorbringt. „Wenn genügend Feuchtigkeit im Boden ist, wachsen nach zehn bis 14 Tagen die ersten Pilze“, beschreibt die Eislingerin. Derzeit findet sie im Wald vor allem Steinpilze, „außerdem habe ich Riesenchampignons gesammelt“ beschreibt die junge Frau, die bereits als Kind mit ihren Eltern und Großeltern unterwegs war, um Pilze zu sammeln. Besonders gut

Keine Plastiktüte und auch kein Leinenbeutel. Viel besser ist ein Korb.

**Tamara Deiss**  
Pilzexpertin

sei das Pilzwachstum in Senken, wo sich das Wasser sammelt. „Da findet man viele Pilze, während ein paar Meter weiter nichts wächst“, erzählt Tamara Deiss. „Für das Wachstum der Pilze reichen die Niederschläge allemal“, bestätigt auch der Pilzsachverständige Willy de Wit aus Wäschenbeuren. Häufig findet Tamara Deiss zurzeit auch die sogenannten Hexenringe. „Bei sehr trockenen, heißen Sommern wie letztes Jahr, gab es unheimlich

## Die meisten Pilze haben Doppelgänger

**Natur** Jetzt beginnt wieder die Hauptsaison der Pilzsucher. Wer sammeln geht, muss die Pilze sicher bestimmen können. Zur Not helfen Experten. *Von Birgit Rexer*

viele Sommerpilze“, erzählt die Pilzexpertin. „Jetzt findet man eher schon Herbstpilze“, fügt sie hinzu.

Für Pilzsucher, die in die jetzt beginnende Pilzsaison starten wollen, hat Deiss, die ausgebildete Pilzcoachin ist, noch ein paar Tipps: So ist es wichtig, die Ernte in einem luftdurchlässigen Gefäß zu transportieren. „Keine Plastiktüte und auch kein Leinen-

### Pilzberatung und -führungen

**Experten** Die gesammelten Fruchtkörper sollten als Ganzes mitgebracht werden. Dazu entnimmt man den zu bestimmenden Pilz vorsichtig aus der Erde. Der Pilzsachverständige Willy de Wit, Telefon (0172) 60 86 928 bietet nicht

nur kostenlose Bestimmungen an. Er ist auch angeschlossen an die Gesellschaft für Klinische Toxikologie (GfKT) und nimmt Notrufe entgegen.

**Pilzcoach** Tamara Deiss hat ihre Ausbil-

dung zum Pilzcoach der Deutschen Gesellschaft für Mykologie bei der Pilzschule Schwäbischer Wald gemacht. Neben Pilzen legt sie einen weiteren Schwerpunkt auf Wildkräuter. Mehr Infos im Internet unter [www.waldsecrets.eu](http://www.waldsecrets.eu).

chen. „Ob man den Pilz herausdreht oder abschneidet, ist eher eine Geschmacksfrage“, betont Deiss. „Ich drehe erst raus und schneide den Pilz dann ab.“ Wer im Wald unterwegs ist, sollte lange Kleidung tragen und nach dem Pilzsammeln auf Zecken achten. „Auch die Hirschlausfliege begegnet mir immer öfter, die sieht aus wie eine kleine Fliege. Wenn sie sich festgebissen hat, wirft die ihre Flügel ab“, berichtet Tamara Deiss.

Wer sich bei der Pilzsuche nicht sicher ist, was essbar ist und was nicht, kann sich entweder einer Pilzführung anschließen. „Oder die Pilze mit einem Buch bestimmen. Da gibt es ganz tolle Bücher, da geht das Schritt für Schritt“, erläutert Deiss. Von Apps zur Pilzbestimmung rät sie ab. „Das ist bei Wildkräutern eine andere Sache, da sind die Apps gut entwickelt“, erklärt Tamara Deiss, die auch ein Diplom als Kräuterpädagogin hat und auch Wildkräuterführungen anbietet.

Wer möchte, kann sich auch an einen Pilzsachverständigen wenden, der die Pilze dann bestimmt. Diesen Service bietet auch Willy de Wit an. „Die Leute rennen mir schon die Bude ein“, erklärt er lachend und freut sich über die Nachfrage. Auch er warnt: Fast jeder Pilz hat eben seinen giftigen Doppelgänger. „Die Pilzsucher sollten beim geringsten Zweifel die Beratungsstelle aufsuchen, um so einen Vergiftungsverlauf zu verhindern“, merkt de Wit an.

Grundsätzlich gilt aber: „Einfach raus in die Natur und den Stress hinter sich lassen“, rät die Pilzexpertin. Zumal das Sammeln von Pilzen „das Belohnungszentrum in Gehirn aktiviert.“

**Randnotiz**  
**Birgit Rexer**  
zu Bier und  
Biertrinken



## Soll's ein Kölsch sein?

**Letztes Wochenende** sollte ich dem Gatten Bier mitbringen. Dabei muss ich hinzufügen, dass mir Bier nicht schmeckt und ich mich damit nicht auskenne. Umso erstaunter war ich angesichts der Auswahl: Drei Regalreihen voller Bier aus aller Welt. Allerdings alles schön nach Herstellern geordnet. Also dauerte es, bis ich mehrere WhatsApp-Nachfragen später endlich fündig wurde: Ein Hefeweizen in einer 0,33-Liter-Flasche sollte es sein. „Weiße muss draufstehen oder Weißbier oder Hefeweizen“, schrieb der hoffnungsfrohe Gatte beim Rasenmähen.

Nicht nach Weizenbier, sondern eher wie ein Kölsch soll das schmecken, was in den USA als neues Bier über den Ladentisch geht. In Folge der Dürre testet eine Brauerei in Kalifornien das Herstellen von Bier aus dem gereinigten Abwasser eines Hochhauses in San Francisco. Als „helles, leichtes Blondes“ wird es beschrieben. In den USA ist der Verkauf derzeit nur mit Sondergenehmigung möglich. Also unbedingt an etwas andere denken, als an den letzten Abwasch, wenn man demnächst ein Kölsch genießt. Gar nicht mehr zu trinken seiner Kiste Bier ist ein Autofahrer in Mecklenburg gekommen. Er löschte den brennenden Motor seines Autos auf der A 19 kurzentschlossen und sehr erfolgreich mit acht Flaschen Bier, die er im Kofferraum hatte. Wer jetzt so richtig Durst auf Bier bekommen hat: Ab in den nächsten Biergarten, zum Wochenende soll das Wetter schlechter werden. Da ist dann eher Glühwein angesagt.

## Polizei jagt Motorrad

**Uhingen.** Eine Streife der Polizei hat sich am Samstag in Uhingen eine Verfolgungsjagd mit einem Motorradfahrer geliefert. Der 31-Jährige war gegen 13.15 Uhr Beamten in einem Zivilfahrzeug bei der Anschlussstelle Uhingen-West der Bundesstraße 10 aufgefallen, berichtet die Polizei. Nachdem der Motorradfahrer sofort deutlich zu schnell davongestartet war, nahm die Streife die Verfolgung auf. Der Mann verließ die Bundesstraße bei der Ausfahrt Uhingen-Ost/Faundau, überholte nach der Abfahrt trotz durchgezogener Linie mehrere Autos und fuhr links an einer Querungshilfe für Fußgänger vorbei. Der Streife gelang es, mit Blaulicht und „Sondersignalen“ zu dem Raser aufzuschließen und ihn auf der Schorndorfer Straße Richtung Holzhausen zu stoppen.

### DIE GUTE NACHRICHT

**Senioren** aus Göppingen im Alter von 70 Jahren und mehr bekommen ab sofort Karten für ein eigenes für sie veranstaltetes Fest Ende September. Wie sein Vorläufer – die frühere Altenheim – will die Stadt mit dem neuen Format ihre Wertschätzung gegenüber älteren Bürgern zum Ausdruck bringen. Dieses Ansinnen verfolgt sie seit dem 2022 aber mit zwei Veranstaltungen: einem Fest in der Stadthalle und einem im Rahmen des Weinfestes. Karten für letzteres gibt es in den Bezirksämtern. **Seite 17**



## S-Immobilien spendet 5000 Euro für den Neubau von Haus Linde

**Kreis Göppingen.** Zu ihrem 50. Geburtstag hat die Immobilienechter der Kreissparkasse, die S-Immobilien Göppingen, 5000 Euro für das neue Wohngebäude der Wohnungslosenhilfe Haus Linde gespendet.

„Es ist wichtig, dass es Projekte wie den Neubau in der Mittleren Karlstraße gibt, in dem Menschen ohne festen Wohnsitz dauerhaft zu einem günstigen Mietpreis wohnen können. Wir unterstützen diese Initiative der Wohnungslosenhilfe deshalb sehr gerne“, betonte Ralf Bressmer, Geschäftsführer der S-Immobilien Göppingen bei der Spenden-

übergabe. „Wer keine feste Adresse hat, erhält nicht einmal Sozialhilfe“, gibt Wolfgang Baumung, Leiter der Wohnungslosenhilfe zu bedenken. „Ohne Geld jedoch bekommt man keine Wohnung – und ohne Wohnung keine Arbeit.“ Der Neubau an der Mittleren Karlstraße ist ein reines Wohnhaus, das bis zu 14 Menschen eine feste Adresse geben wird. Für die S-Immobilien Göppingen ist die Spende zum Jubiläum auch ein Zeichen der Solidarität: „Wir erleben im Berufsalltag immer wieder, wie glücklich Menschen durch ein neues Zuhause werden“, erläutert Ralf Bressmer.



Freuen sich über die Spende: Ralf Bressmer, Chef der S-Immobilien Göppingen, Wolfgang Baumung, Leiter Haus Linde, und die Vertriebsassistentin von S-Immobilien, Kathrin Frank (von links). *Foto: KSK*

## So ist's richtig Verbrannter Pkw war kein E-Auto

**Uhingen.** Bei dem Alfa Romeo, der am Sonntagmorgen um 1.30 Uhr auf der Ulinger Nassachtalstraße in Höhe der Einmündung Heerstraße in Brand geraten war und von der Ulinger Feuerwehr gelöscht wurde, handelt es sich um einen Verbrenner und nicht, wie gestern irrtümlich berichtet, um ein E-Auto. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, den redaktionellen Fehler zu entschuldigen. Als Ursache für den Fahrzeugbrand wird ein technischer Defekt vermutet.